

POLYGLOTT

SÜDAFRIKA

ON TOUR

17 individuelle Touren durch das Land



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tofino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Redaktionsleitung: Grit Müller

Verlagsredaktion: Anne Kathrin Scheiter

Autoren: Daniela Schetar, Friedrich Köthe, Werner Gartung, Heidrun Brockmann, Martina Schwikowski


Redaktion: Dorothee Kern

Bildredaktion: Dr. Nafsika Mylona

Layoutkonzept/Titeldesign: fpm factor product münchen

Kartografie: Theiss Heidolph und Kunth Verlag GmbH & Co. KG

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska

 ISBN 978-3-8464-0634-2

1. Auflage 2019

GuU 0634 03_2019_02

Bildnachweis

Coverabbildung: laif/Jörg Modrow

Fotos: Alamy/Edwin Remsberg: >; Astrid Därr: >, >; AWL Images/CK: >; AWL Images/Ian Trower: >; Fotolia/Volker Haak: >; Fotolia/Instinia: >; Fotolia/Michael Jung: >; Fotolia/Elzbieta Sekowka: >; Fotolia/Sheila: >; Getty Images/Lonely Planet: >; Getty Images/Edwin Remsberg: >; Getty Images/Merten Snijders: >; Getty Images/Westend61: >; GlowImages/AfricaMediaOnline: >; Jahreszeiten Verlag/Philip Koschel: >, >; Jahreszeitenverlag/Hendrik Holler: >; Jahreszeiten Verlag/Maria Schiffer: >, >, >, >, >; laif/Clemens Emmler: >; laif/Christian Heeb: >; laif/Thomas Linkel: >; laif/Redux/NYT/ROBIN HAMMOND: >; laif/robertharding/Ian Trower: >; laif/Zurita/dePablo: >; Dorothee Kern: >; Friedrich Köthe: >; Lord Milner Hotel: >; mauritius images/Alamy/Images of Africa Photobank: >; Daniela Schetar: >; Shutterstock/Anne08: >; Shutterstock/ChrisVanLennepPhoto: >; Shutterstock/WOLF AVNI: >; Shutterstock/Codegoni Daniele: >; Shutterstock/Kirsten Dewald: >; Shutterstock/EcoPrint: >; Shutterstock/Gil.K: >, >; Shutterstock/Bob Hilscher: >; Shutterstock/lkpro: >, >; Shutterstock/InnaFelker: >; Shutterstock/Francesco de

Marco: >; Shutterstock/michaeljung: >; Shutterstock/Vadim Petrakov: >;
Shutterstock/Alessia Pierdomenico: >; Shutterstock/praphab louilarpprasert: >;
Shutterstock/Rich T Photo: >; Shutterstock/Alex van Schaik: >;
Shutterstock/Nico Traut: >; Shutterstock/Utopia_88: >; Shutterstock/Wildside: >;
Jürgen Sorges: >; stock.adobe.com/andrzej_67: >; stock.adobe.com/jotily: >;
stock.adobe.com/walixx: >; Wikipedia/Anne97432: >.

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen: gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Die Polyglott-Homepage finden Sie im Internet unter www.polyglott.de



www.facebook.com

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Los geht's!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Comida de Santo 4 €€

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eines der besten brasilianischen Restaurants der Stadt

- Calçada Engenheiro Miguel Pais 39

Sie haben die Wahl zwischen der Touren- und Online-Karte.

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 4–5 Std.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Anfahrt erfolgt per Bahn (Estação Ferroviária do Rossio) oder bis [Restauradores](#). Zurück geht es ab [São Sebastião](#).

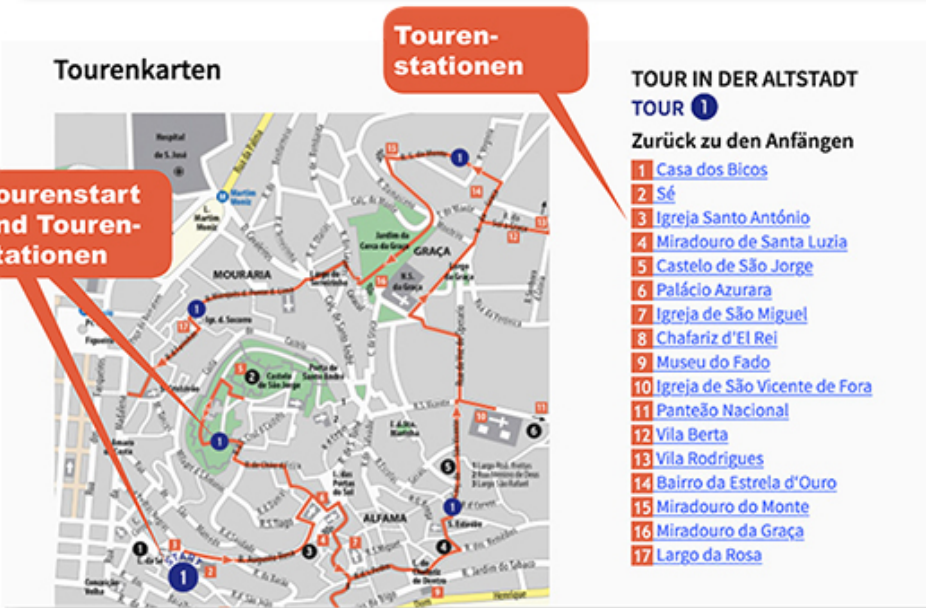
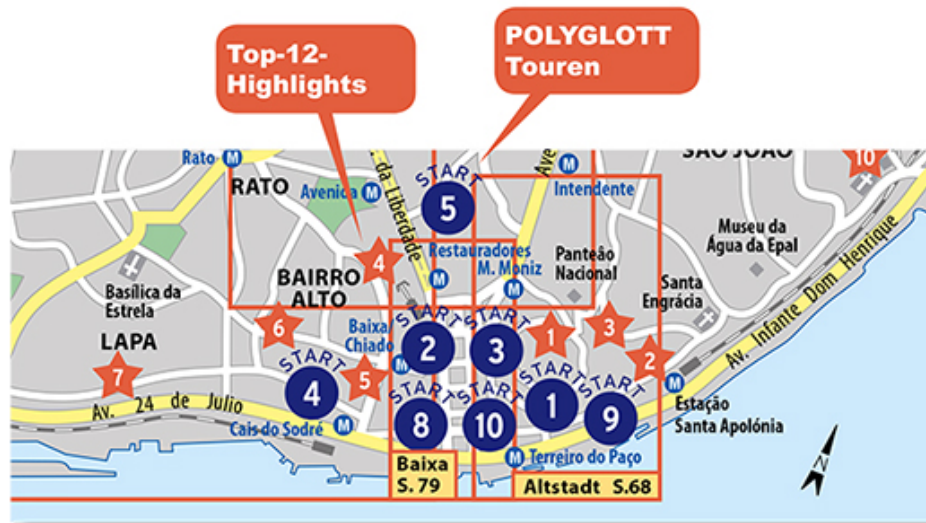
Finden Sie im Verkehrslinienplan ganz einfach den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Im Westflügel des Klosters ist das [Museu de Marinha](#) mit einer Sammlung zur portugiesischen Seerahrtsgeschichte untergebracht. Sie umfasst Schiffsmodelle, nautische Instrumente und Seekarten sowie im Außenbereich auch kleinere Originalboote (<http://museu.marinha.pt>, tgl. 10-18, Okt.-April 10 bis 17 Uhr, 6,50 €).

Springen Sie direkt von den Tourstationen im Text auf die entsprechende Detailkarte.

Anklicken und Lostouren!

Mit einem Klick von der Karte direkt zum jeweiligen Textabschnitt springen.



SYMBOLE ALLGEMEIN

39

Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren

33

Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel

1

Top-Highlights und

10

Highlights der Destination

TOUR-SYMBOLS

1

Die POLYGLOTT-Touren

6

Stationen einer Tour

1

Hinweis auf 50 Dinge

PREIS-SYMBOLS

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 1200 Rand	bis 200 Rand
€€	1200 bis 2000 Rand	200 bis 500 Rand
€€€	über 2000 Rand	über 500 Rand

Zeichenerklärung der Karten



beschriebene Region
(Seite=Kapitelanfang)



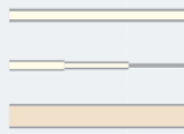
Sehenswürdigkeiten



Tourenvorschlag



Autobahn
Schnellstraße



Hauptstraße
sonstige Straßen
Fußgängerzone



Eisenbahn
Staatsgrenze



Landesgrenze
Nationalparkgrenze

TOP-12-HIGHLIGHTS

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

1 KAP-HALBINSEL >

Mit ihren schönen Stränden zählt die Halbinsel zu den beliebtesten Ausflugszielen.

2 ROBBEN ISLAND >

Auf der ehemaligen Gefängnisinsel verbrachte Nelson Mandela 18 Jahre in Haft.

3 TAFELBERG >

Vom Tafelberg genießt man einen traumhaften Rundblick über die Kap-Halbinsel.

4 KIRSTENBOSCH BOTANICAL GARDENS >

Ihre herrliche Blütenpracht entfalten die Gärten zwischen Oktober und November.

5 STELLENBOSCH-WEINSTRASSE >

Zahlreiche Weingüter locken zu einer Kostprobe der guten Tropfen.

6 GARDEN ROUTE >

Zwischen Kapstadt und Plettenberg Bay reihen sich Lagunen, Strände und Wälder.

7 CANGO CAVES >

Südafrikas spektakulärstes Höhlensystem ist ein unvergessliches Abenteuer.

8 **DRAKENSBERGE** >

Die »Drachenberge« sind ein lohnendes Wanderparadies.

9 **ISIMANGALISO WETLAND PARK** >

In dem artenreichen Feuchtgebiet leben Flamingos, Pelikane und Krokodile.

11 **BLYDE RIVER CANYON** >

Die bizarren Gesteinsformationen zählen zu den schönsten Landschaften Afrikas.

11 **KRUGER-NATIONALPARK** >

In dem weltberühmten Park erlebt man Afrikas Flora und Fauna hautnah.

13 **KGALAGADI TRANSFRONTIER PARK** >

Große Tierherden ziehen durch die weitläufige Halbwüste.

ALLE TOUREN AUF EINEN BLICK

mehr entdecken, schöner reisen

Perfekte Planung > Parallel > aufschlagen

TOUREN		REGION	DAUER
TOUR ①	Um die Kap-Halbinsel	Kapstadt & Umgebung	1-2 Tage
TOUR ②	Die Winelands	Kapstadt & Umgebung	3 Tage
TOUR ③	Südlichster Punkt Afrikas	Kapstadt & Umgebung	4 Tage
TOUR ④	Raue Küste, einsame Berge	Kapstadt & Umgebung	4 Tage
TOUR ⑤	Garden Route und Kleine Karoo	Der Süden	6 Tage
TOUR ⑥	Elefanten und Bergzebras	Der Süden	5-6 Tage
TOUR ⑦	Land der Zulu	Johannesburg & der Osten	7-9 Tage
TOUR ⑧	Zum »Barrier of the Spears«	Johannesburg & der Osten	5 Tage
TOUR ⑨	Von Durban zur Wild Coast	Johannesburg & der Osten	5 Tage
TOUR ⑩	Vom Canyon in den Busch	Der Norden	6 Tage
TOUR ⑪	Vom Kruger-Nationalpark zum Limpopo	Der Norden	7 Tage
TOUR ⑫	In die Waterberge	Der Norden	6 Tage

TOUR 13	Diamanten, Berge und Sandmeere	Hochebene & Wüste	9 Tage
TOUR 14	Wildparks und Küsten	Extra-Tour	2 Wochen
TOUR 15	Entlang der Garden Route	Extra-Tour	1 Woche
TOUR 16	Die Höhepunkte	Extra-Tour	3 1/2 Wochen
TOUR 17	Mit dem Blue Train unterwegs	Extra-Tour	31 Std.



© stock.adobe.com/andrzej_67

Springböcke tragen ihren Namen zu Recht. Aus dem Stand springen sie bis zu 3,5 m hoch.

TYPISCH

SÜDAFRIKA IST EINE REISE WERT!

Das südlichste Land Afrikas bietet ein Kaleidoskop an Landschaften, das seinesgleichen sucht: himmelhohe Berge im Nordosten, liebevolle Hügel im Land der Zulu, bleigraues Wasser am Atlantik, heitere Buchten am Indischen Ozean, endlose Wüsten und dichte Wälder, dazu eine lebendige Kultur und ein riesiges Angebot an kulinarischen Genüssen ...



© Friedrich Köthe

DANIELA SCHETAR & FRIEDRICH KÖTHE

Die Autoren kennen Südafrika seit vielen Jahren. Die Ethnologin und der Soziologe verfolgen gespannt den Wandel einer Nation, die einen neuen Weg in die Zukunft geht, in der jedes der Völker seinen Platz findet. Auch von der Tierwelt sind sie immer wieder fasziniert.

Nachtflug! Mehr oder weniger ausgeruht kommen wir an!
Kapstadt! Stahlblauer Himmel, die berühmte weiße

Wolkendecke auf dem Tafelberg, farbenfrohe Häuser an endlos langen Straßen, Menschen aus aller Welt, Cafés, Gärten, Straßenmusikanten: Diesem Bild haben wir – wie so oft – entgegengefiebert. So wird der Koffer schnell im Hotel abgestellt und wir lassen uns gleich vom Strudel der Großstadt treiben.

Zwei, drei Tage sind das Minimum, das wir für die Stadt am Kap zur Einstimmung regelmäßig vorsehen. Hier hatte vor über 350 Jahren für die europäischen Siedler alles begonnen, hier haben die Holländer ihre erste Kolonie gegründet, von hier haben sich die Buren auf ihre Reise ins Landesinnere aufgemacht, nach Norden zum Oranje und nach Osten die Küste entlang. Auch wir brechen auf, am liebsten mit dem Mietwagen. Und sind selten alleine in diesem riesigen Land! Die Südafrikaner sind ein ausgesprochen reisefreudiges Volk. Sie lieben es, sich in vollgeladenen Autos aufzumachen und Wochenende und Freizeit in der Natur zu verbringen. Das Angebot ist wirklich riesig. In zahllosen, über das ganze Land verteilten Schutzgebieten wurde die wilde und ursprüngliche, in ihrer Vielfalt einzigartige Landschaft konserviert. Südafrika war und ist Weltmeister des Naturschutzes. Der Kruger National Park, das größte und bekannteste Reservat, ist allein schon eine Reise wert. Dickhäuter en gros leben im Addo Elephant Park, ihnen – bequem am Wasserloch auf einer Bank sitzend – beim Baden zuzusehen, begeistert auch uns immer wieder aufs Neue. Eine Wanderung im Valley of Desolation bei Graaff-Reinet muss ebenso sein. Wenn die Felsformationen in der Morgen- und Abendsonne rot erglühen, sind wir mit uns und der Welt zufrieden. Im August lockt die bunte Blütenpracht des Nordwestens, bis weit an den Horizont bedecken die Blumenteppeiche das Namaqualand bei Clanwilliam. Im Südwinter (Juni, Juli) flüchten wir zu den Parks im Nordosten bei St. Lucia. Hier ist es dann immer noch angenehm warm, Sonne garantiert. Elefanten, Haie

und Krokodile in den Sümpfen, am Meer und an den Seen sind unsere Hauptprotagonisten.



© Shutterstock/Nico Traut

Die bunten Umkleidehäuschen am Strand von Muizenberg stammen aus edwardianischer Zeit

Wenn wir dann genug gesehen haben von der Tierwelt, die Big Five Löwe, Elefant, Nashorn, Leopard und Büffel mit Giraffe, Zebra, Gepard und Flusspferd zu den Big Nine komplettiert haben, ist es Zeit für den zehnten Kandidaten – das größte Säugetier überhaupt. Dann steht Walbeobachtung an der Garden Route auf dem Programm, kombiniert mit Austernschlüpfen und Fischessen satt, vielleicht auch mit einer Küstenwanderung bei Plettenberg Bay. Landschaftlich ausgesprochen eindrucksvoll ist die anschließende Fahrt durch den Gebirgsriegel in die Kleine Karoo und weiter zur Großen Karoo mit ihren von der Zeit vergessenen Städtchen.

Und was wäre eine Südafrikareise ohne den Besuch der Cape Wine Lands? Die Weingüter in Franschhoek, Paarl und Stellenbosch stehen für die ausgezeichnetsten Tropfen der Welt und für eine kulinarische Erlebnisreise durch die besten Restaurants. Es ist eine gesegnete Region, sanfte hügelige Landschaften, Wiesen, Plantagen mit Zitrusfrüchten und natürlich endlose Rebenpflanzungen, in deren Mitte die kapholländischen Gutshöfe weiß in der Sonne strahlen. Und egal wo, überall spüren wir die Warmherzigkeit und die Lebensfreude der südafrikanischen Bevölkerung.



© AWL Images/Ian Trower

Das Robberg Nature Reserve bei Plettenberg Bay bietet abwechslungsreiche Wanderwege

Unsere Reise nähert sich dem Ende. Abflug ist diesmal in Johannesburg. Auf dem Weg dorthin machen wir noch an den Drakensbergen halt. Landschaftlich überaus aufregend finden wir das Gebirge beim Champagne Castle, den

Cathedral Peaks oder im Golden Gate Highlands National Park – für uns eine Wander- und Bergsteigerdestination *par excellence*.

Vier Wochen sind vorbei. Wir haben unendlich viel gesehen und haben fast nichts gesehen. Zehn Wochen hätten aber auch nicht gereicht. Also wird die nächste Reise nach Südafrika gleich geplant! Ob uns das leid tut? Sicherlich nicht!

WAS STECKT DAHINTER?

Die kleinen Geheimnisse sind oftmals die spannendsten. Hier werden die Geschichten hinter den Kulissen erzählt.

WARUM IST ROOIBOSTEE GESUND?

Die Engländer haben die feine Teekultur nach Südafrika gebracht. Doch der Lieblingstee der Südafrikaner ist nicht Darjeeling, Ceylon oder Assam, es ist der Aufguss der Blätter des heimischen Rotbuschs – Rooibos. Er wurde bereits von den San als Getränk geschätzt und gilt als ausgesprochen bekömmlich. Der Sud enthält viele Mineralien, Phenolsäuren und Vitamin C – allerdings kein Koffein, weshalb er auch für Kinder geeignet ist. Er wird auch gern als Heilmittel bei Hautproblemen, Eisenmangel, Nierensteinproblemen (keine Oxalsäure!) wie auch Bluthochdruck verwendet.

WARUM STEHT DIE NOON GUN AUF KAPSTADTS SIGNAL HILL?

Seit 1806 wird die Kanone um 12 Uhr mittags abgefeuert. Gern stellen die Kapstädter dann ihre Uhren. Eigentlich diente der Schuss aber zur Einstellung der Schiffschronometer. Mit dessen Zeit und der Messung des jeweiligen Sonnenhöchststandes ließen sich auf der Reise die Distanz nach Kapstadt und damit der aktuelle Längengrad berechnen. Bei der Kalibrierung achteten die Seeleute übrigens nicht auf den nur verzögert zu hörenden Knall, sondern auf den sofort sichtbaren Rauch.

INDUSTRIE- ODER SCHMUCKDIAMANT?

Weit über 10.000 Kriterien benutzen die großen Firmen, um Rohdiamanten in Kategorien einzuteilen. Neben Farbe, Form und Größe gibt es noch eine Menge weiterer Unterscheidungsmerkmale wie Reinheit, Ein- und Umschlüsse oder Spaltbarkeit – eine Wissenschaft für sich. Am Ende landen nur 20 % der Funde schließlich beim Juwelier.

WARUM GELTEN TEMPOLIMITS NICHT FÜR ALLE?

Zwischen Springbok und Upington testen die großen Autohersteller Europas und Asiens regelmäßig ihre Erbkönige bei Hochgeschwindigkeitsfahrten. Schilder an den Fahrzeugen machen klar, dass für sie die Geschwindigkeitsbeschränkungen nicht gelten. Also nicht erschrecken, wenn eine Limousine mit 250 km/h auf der Straße brettert!

WARUM WAREN DIE ZULU SO ERFOLGREICHE KRIEGER?

Die Zulu griffen in strenger Formation an, außerdem entwickelten sie den kurzen, im Nahkampf überaus effektiven Stoßspeer Iklwa. Zulu-krieger waren zudem taktisch ausgebildet, konnten 80 km am Tag laufen und waren wegen des hohen gesellschaftlichen Ansehens extrem motiviert.

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

- ➊ **Radtour in der Township** Mit dem Fahrrad entdeckt man die Township hautnah und fährt unter informativer Führung zu den Sehenswürdigkeiten Sowetos, am besten einen ganzen Tag lang mit dem Besuch eines Shebeens, einer lokalen Kneipe >. Von individuellen Touren ist abzuraten (www.sowetobackpackers.com).
- ➋ **Der tiefste Sturz** Beim Tsitsikamma National Park wartet der höchste Bungee Jump der Welt von der 216 m hohen Bloukrans-Brücke >. Man muss ja nicht gleich den Rekord brechen (19 Sprünge in einer Stunde), der frühere Präsident Mbeki hat es auch bei einem Jump belassen (www.faceadrenalin.com).
- ➌ **Schluchtenfahrt** Eine spektakuläre Autostrecke verbindet die Kleine mit der Großen Karoo zwischen De Rust und Klaarstrom >. Sie führt über 20 km durch die von bizarren Sandsteinmassen flankierte Schlucht von Meiringspoort (ca. 30 Min.) und ist eine Alternative zur westlich verlaufenden Straße von Oudtshoorn über den Swartberg Pass nach Prince Albert.

4 **Weiß und bissig** Gansbaai bei Hermanus > bietet die ultimative Unterwassererfahrung: Aug in Aug mit einem Weißen Hai! In einem Käfig taucht man vor Duyker Island ins Wasser ab. Weniger Mutige fotografieren die Haie vom Boot aus (www.sharkcagediving.co.za).



© mauritius images/Alamy/Images of Africa Photobank
Ausritt am Nordhoek Beach bei Hout Bay

5 **Das Glück der Erde** liegt auf dem Rücken der Pferde. Davon kann man sich auf der Imhoff Farm bei Hout Bay

[Online-Karte](#) > überzeugen. Sie bietet täglich Ausritte auch für weniger erfahrene Reiter an (Dauer ca. 2 Std.), dabei geht es den Strand entlang und durch die Marschen zwischen Meer und Bergrücken (Kommetje, Tel. 082/774 1191, www.imhofffarm.co.za).



© Shutterstock/Rich T Photo

Ranger begleiten Besucher auf Fußsafaris durch den Kruger-Nationalpark

6 Wilde Wanderung Unter fachkundiger Leitung wandert man im Kruger-Nationalpark durch die Wildnis >. Vielleicht begegnet man auf einer eintägigen Tour vom Restcamp Berg-en-Dal im Süden des Parks sogar den Big Five. Auf keine andere Weise erlebt man die Tierwelt derart intensiv.

7 Fun in den Dünen 320 m geht es auf der Flanke der Drachendüne mit dem Sandboard hinunter. Ob Profi oder absoluter Anfänger: Jeder kann es probieren und braucht nicht mal die Ausrüstung mitbringen (Dragon Dune, [Online-](#)

[Karte](#) Mossel Bay, Tel. 082/971 1405,
www.dragondune.com).

8 **Unter Löwen und Schimpansen** Warum seine Urlaubszeit nicht mal sinnvoll nutzen? Der Drakenstein Lion Park bei Paarl > bietet die Möglichkeit freiwilliger Mitarbeit bei der Versorgung von Raubkatzen und Affen. Man kann sich für eine Woche oder länger »verdingen« - muss allerdings dafür auch etwas bezahlen (www.lionrescue.org.za).

9 **Grenzenlose Freiheit** Kein Lüftchen scheint sich zu regen, wenn der Ballon mit dem Wind über die grünen Landschaften der Weinberge östlich von Kapstadt gleitet. Die Fahrten starten täglich von November bis April, wenn die Sonne über den Horizont lugt (www.kapinfo.com).

10 **Erlebnis Hochgebirge** Der Blick vom Sani Pass (2873 m) auf die sich halsbrecherisch am steilen Hang hinunterwindende Piste ist ein besonderes Erlebnis, vor allem, wenn man selbst mit dem Allradfahrzeug heraufgefahren ist >. Sonst genießt man einfach die grandiose Landschaft.

... KOSTEN SOLLTEN

11 **Fast Food** Bunny Chow, ein ausgehöhltes, mit Curry gefülltes Brötchen, schmeckt am leckersten an einem Straßenstand in Durban Downtown >.



© Shutterstock/praphab louilarpprasert
Knysna ist bekannt für seine Austern

- 12** **Austern im Winter** Im Juli feiert Knysna das Austernfestival >. Jedes Lokal hat die Muscheln, die hier gezüchtet werden, dann auf der Speisekarte.
- 13** **Grillen ohne Ende** Grillen - Braai - ist in Südafrika ein Volkssport. Auf den Rost kommen alle Fleischsorten, besonders beliebt ist die schneckenförmige Boerewoers (Bratwurst). Die Läden der meisten Rastlager in den Parks halten alle Zutaten bereit.

14 Windhoek Lager Das leichte Windhoek Lager aus Namibia zählt inzwischen auch in Südafrika zu den beliebtesten Bieren. Am besten mundet es am Lagerfeuer, kaufen kann man es in Bottle Stores.

15 Fischcurry am Strand Für Currygerichte ist Südafrika weithin berühmt. Unvergleichlich gut schmeckt Atlantikfisch als Curry im Restaurant Die Strandloper in Langebaan >.

16 Weißer Wein Auf dem Weingut M'hudi [Online-Karte](#) keltert Familie Rangaka u.a. Sauvignon Blanc und Chenin Blanc – und gewann dafür bereits diverse Auszeichnungen. (Old Paarl Road, Stellenbosch, Tel. 738 33 2815, www.mhudi.com).

17 Total gesund Wo sonst sollte man ein Steak vom Strauß essen wenn nicht in Oudtshoorn, dem Zentrum der Straußenzucht? Das Fleisch ist nicht nur sehr fettarm, sondern auch zart und saftig. Sehr gut mundet es in den gemütlichen Räumen und auf der Terrasse des Restaurants Jemima's >.

18 Wirklich köstlich Reptilienfleisch mag nicht jedermanns Geschmack sein, doch Krokodil ist zart und feinfaserig, fast wie Geflügel. Probieren kann man das aus Zuchtfarmen stammende Fleisch im Carnivore in Johannesburg >.

19 Burenkost Im Dassiesfontein [Online-Karte](#) nördlich von Hermanus wird authentische Boerekos wie das traditionelle Gericht Bobotie (Auflauf mit Hackfleisch) in riesigen Portionen serviert – in der urig-gemütlichen Atmosphäre eines Farmladens, der alles verkauft, was nicht niet- und

nagelfest ist (an der N 2 zwischen Caledon und Botrivier, www.dassies.co.za).



© Alamy/Edwin Remsberg

Grillen gehört zum südafrikanischen »way of life«

20 **Boer & Brit** »Spezialitäten« wie burische Skilpadjes (Lammleber im Fettnetz, auch Muis genannt) zusammen mit britischen Würstchen und Kartoffelpüree serviert am Mitchell's Pass bei Ceres das Alte Zollhaus Tolhuis Bistro & Farmstall [Online-Karte](http://www.ceresrestaurants.co.za/tolhuis) (Tel. 023/312 1211, www.ceresrestaurants.co.za/tolhuis). Dazu gibt es Brötchen vom Grill (Roosterkoek).

21 **Hühnchen mit Schokolade** Südafrikanische Gerichte werden im Reader's Restaurant in Tulbagh auf besondere Art und Weise interpretiert. Die Hühnchenbrust z.B. ist mit

Schokolade gefüllt, der Lammstrudel kommt mit Tomatenchutney (www.readersrestaurant.co.za).

... BESTAUNEN SOLLTEN

22 Zauber oder Medizin Auf dem Zulu Muthi Market in Durban's Warwick Triangle erhält man alles, was den Körper gesunden lässt (wenn man dran glaubt) >. Fotografieren ist verboten, denn sonst verlieren die Heilmittel ihre Zauberkraft.

23 Viktorianisches Ensemble Mitten in der Großen Karoo ist Matjesfontein, 1884 gegründet, eines der stimmigsten, wenn auch kleinsten Ensembles viktorianischer Architektur. Die Royal Lounge im Lord Milner Hotel > stammt noch aus dieser Zeit.

24 Südlicher geht nicht Nicht das Kap der Guten Hoffnung, sondern Cape Agulhas ist der südlichste Punkt Afrikas >. Im gleichnamigen Nationalpark begeistert die einzigartige Fynbosvegetation.

25 Imperialismus Das Denkmal von Cecil John Rhodes in den Company's Gardens in Kapstadt versinnbildlicht wie kein anderes kolonialistischen Ambitionen >. Mit dem linken Arm weist er nach Norden in Richtung seiner Landnahme und der Diamantentunde: »Dort sollt ihr hin«.

26 Vermächtnis der Holländer Das Herrenhaus Groot Constantia > zeigt kapholländische Architektur vom feinsten mit geschwungenen Schaugiebeln und tief herabgezogenen Strohdächern.



© Shutterstock/Utopia_88

Nilkrokodile fühlen sich in Flüssen, Seen und Sümpfen wohl

27 Wo Haie Krokodile grüßen Im iSimangaliso Wetland Park teilen sich Haie, Nilpferde und Krokodile ein Habitat >. Am ehesten kann man sie frühmorgens bei Sonnenaufgang beobachten.

28 Kunst am Ostkap Alles, was auf dem afrikanischen Kontinent in der darstellenden Kunst Rang und Namen hat, kommt im Juli zum National Arts Festival nach Grahamstown >. Tanz, Theater und Oper, Musik von Klassik bis Jazz, Film und Literatur locken jedes Jahr bis zu 200.000 Besucher an!